

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 7: **Industriebauten = Bâtiments industriels = Industrial buildings**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jederzeit Licht nach Mass



mit dem XAMAX-Lichtregler XUR 600
für besseren Wohnkomfort.

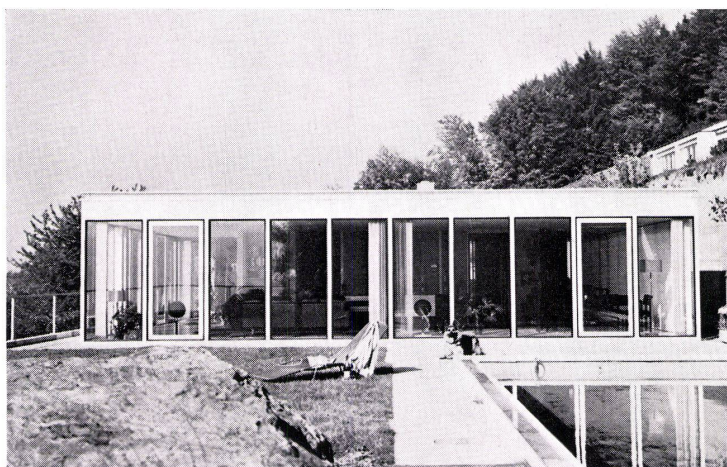
- moderne, zeitlose Form
- für Glühlampen (ohmsche Verbraucher)
stufenlos von 15 bis 600 W regelbar
- mit SEV-Sicherheitszeichen
- radioentstört
- Apparategrösse I
(Verwendung auch in Kombinationen)
- Schaltung: Sch 0 und 3

Der XAMAX-Lichtregler kann mühelos an Stelle eines gewöhnlichen Lichtschalters montiert werden. Er ist in jeder Regulierstellung durch Knopfdruck ein- und ausschaltbar.

xamax



XAMAX AG
Birchstrasse 210, CH-8050 Zürich
Tel. 01/46 64 84



Klimaanlage für Wohnhaus, kombiniert mit Schwimmbadheizung und Warmwasseraufbereitung.

Die Klimaanlage System «STECK» ersetzen jedes herkömmliche Heizsystem für Wohn-, Büro- Geschäfts- und Industriebauten usw.

«STECK» Klimaanlage sorgen für:

Heizung	Befeuchtung
Lüftung	Luftumwälzung
Kühlung	Luftfiltrierung

Vollklimatisiertes Büro- und Fabrikationsgebäude. Jeder Arbeitsplatz, an welchem radioaktives Material verarbeitet wird, steht unter Einzelabsaugung.

STECK KLIMATECHNIK

Ingenieurbüro für Klimatechnik, Heizung, Lüftung, Kühlung
Bernstrasse 98, 3072 Ostermündigen-Bern, Tel. 031 51 21 03

Beratung Planung Ausführung

von Klima-, Luft- und wärmetechnischen Anlagen.
Luftheizungen, Luftbefeuchtungs-, Entfeuchtungsanlagen.
Schwimmbadanlagen-Wasserfiltrierung mit Heizung.
Luftschutzventilationen mit Notstromgruppen usw.

«STECK» Klimaanlage sind zirka 20% wirtschaftlicher.





WIR SIND FÜR SIE DA:
146 000 Mal pro Jahr machen wir Ihnen diese Türen auf und zu!

Faltore
 Schiebefaltore
 Schiebetore

Torantriebe und
 Torsteuerungen

Stapel- und
 Schiebewände
 Patent bator

bator

3360 Herzogenbuchsee
 Telefon 063 / 5 28 42

Neue Wettbewerbe

Aarau: Gestaltung des Telliplatzes

Die Gesellschaft Gemeinsame Anlagen Mittlere Tellli veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb für die Gestaltung des Telliplatzes in Aarau. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1972 niedergelassenen gestalterisch Tätigen, wie Bildhauer, Maler, Architekten. Im Preisgericht sind Walter Felber, Architekt, Michel Grossert, Bildhauer, Ödön Koch, Bildhauer, Franz Jaeck, Architekt, Manuel Pauli, Architekt, Fritz Wagner, Architekt, Heini Widmer, Konservator. Die Preissumme beträgt Fr. 20 000.-. Das Wettbewerbsprogramm kann beim Stadtbauamt Aarau, Rathausgasse 1, gratis bezogen werden. Für die übrigen Unterlagen ist die Hinterlegung von Fr. 100.- erforderlich. Ablieferung der Entwürfe bis 31. August.

Internationale Architektenauschreibung

«Farbig bauen – farbiger leben» (color project 73)

Die Internationale Architektenauschreibung der Bayer AG, Leverkusen, die unter dem Leitthema «Farbig bauen – farbiger leben» (color project 73) steht und noch in diesem Jahre entschieden wird, will farbig besonders gelungene und zukunftsweisende Bauwerke auszeichnen. Die Ausschreibung ist in die Bereiche Wohnbauten, Zweckbauten und Städtebau gegliedert. In vier europäischen Regionen werden für jeden der genannten Bereiche die Preisträger und unter diesen dann die Hauptpreisträger ermittelt. Hierzu hat sich inzwischen eine internationale Jury gebildet, die vom 10. bis 14. September 1973 (regionale Preise) und am 5. und 6. November 1973 (Hauptpreise) in Leverkusen zusammentreten wird. Leader der Regionaljurys sind die Präsidenten der UIA-Sektionen der Bundesrepublik Deutschland, von Frankreich, Großbritannien und Italien. Der Präsident der Hauptjury wird gewählt. Jurymitglieder sind folgende Herren:

Jury Region I, Bundesrepublik und Österreich: W. Gabriel, dipl. Ing., freier Architekt BDA, Stuttgart (Präsident); Professor S. Freyler, arch. mag., Wien; E. Lyons, OBE/FRIBA/DistTP/FSIA, Hampton Court, England; P. Devinoy, Architecte DPLG, Paris; Dr. P. Kresse, dipl. Chem., Bayer AG, Anwendungstechnik.

Jury Region II, Großbritannien und Skandinavien: E. Lyons (Präsident); Professor J. Wallinder, Göteborg; W. Gabriel; Professor M.C. Nicoletti, M.A., Architetto, Rom; Dr. P. Kresse.

Jury Region III, Frankreich und Benelux: P. Devinoy (Präsident); Professor J.B. Bakema, Architekt, Rotterdam; E. Lyons; Professor M.C. Nicoletti; Dr. P. Kresse.

Jury Region IV, Italien und Schweiz: Professor M.C. Nicoletti (Präsident); M. Pauli, Arch. BSA/SIA/SWB, Zürich; P. Devinoy; W. Gabriel; Dr. P. Kresse.

Die Hauptjury setzt sich zum Zwecke einer einheitlichen Bewertung aus den Leadern der Regionaljurys zu-

sammen. Weitere Mitglieder der Hauptjury sind Professor Dr. E. Scheuch, Köln, der für eine sozialkritische Interpretation des Wettbewerbsergebnisses sorgen wird; Direktor H. C. Sieh als Repräsentant der Bayer AG, Leverkusen und Dr. P. Kresse, Experte für Baustoffeinfärbung der Anwendungstechnik Anorganische Pigmente der Bayer AG, Krefeld-Ürdingen. Teilnahmebedingungen und Beteiligungsformulare können noch angefordert werden bei: Bayer AG, WE 04, 509 Leverkusen-Bayerwerk, Telefon 02172/30 88 12.

Entschiedene Wettbewerbe

Aadorf: Altersheim mit Pflegeabteilung und Alterssiedlung

In einem Wettbewerb auf Einladung mit fester Entscheidung sind zehn Projekte beurteilt worden. Entscheid: 1. Preis (Fr. 2500.-): Willy Ebner, Weinfeld, Mitarbeiter P. Ilg; 2. Preis (Fr. 1800.-): Kräher & Jenni, Frauenfeld; 3. Preis (Fr. 1700.-): Elisabeth Heimbrecht-Heß, Winterthur, Mitarbeiter J. Wilhelm; 4. Preis (Fr. 1000.-): Antonioli & Huber, Frauenfeld.

Ennetmoos NW: Schulanlage «Allweg»

Das Ergebnis in diesem öffentlichen Projektwettbewerb lautet:

1. Preis (Fr. 7000.-): P. Garovi, Sachseln, Mitarbeiter R. Stocker; 2. Preis (Fr. 6000.-): B. Luginbühl und A. Wettstein, in Architektengemeinschaft Fischer, Luginbühl, Wettstein; 3. Preis (Fr. 4500.-): A. Süsli, Hergiswil, und P. Zimmermann, Zug; 4. Preis (Fr. 3500.-): H. Reinhard, Hergiswil, Mitarbeiter T. Waser; 5. Preis (Fr. 1500.-): W. Imbach, Luzern, Mitarbeiter B. Willisegger und A. Murer; 6. Preis (Fr. 1500.-): Th. Jäger, Beromünster.

Gampel: Regionale Oberstufen-Schulanlage

Von den 23 zu diesem Wettbewerb eingereichten Projekten sind folgende vom Preisgericht prämiert worden:

1. Rang, Architekturbüro Otto Zurbruggen und Robert Baum, Visp/Naters, Mitarbeiter: Architekturbüro Albert Zengaffinen, Gampel; 2. Rang, Arnold Meichtry, Architekt, Onex/Genf; 3. Rang, Rupert Hänni, Architekt, Naters; 4. Rang, Groupe d'UA. Urbanisme - architecture, Sitten, Charles-André Meyer, Architekt; 5. Rang, Architektengemeinschaft F. Grünwald + F. Schmid, Brig/Lax/Zug; 6. Rang, Jean Bützberger, technisches Büro, Gampel.

Ferner hat das Preisgericht folgenden Projektankauf vorgeschlagen: Projekt X. Furrer und W. Jeizinen, Bauatelier, Visp.

In Abwägung aller Vor- und Nachteile, der Reife und der Entwicklungsfähigkeit der für eine allfällige Weiterbearbeitung in Erwägung gezogenen Projekte empfiehlt das Preisgericht der Bauherrschaft einstimmig, den Verfasser des angekauften Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.